

Bayerisches Rotes Kreuz 

Fenstergucker



Auße-schaun, eine-schaun, durche-schaun
Ausgabe 87

Winter 2025



(BettinaF/pixelio.de)

Aktuelles aus dem Seban-Dönhuber-Haus

Inhalt:

Vorwort Herr Hans Schweiger	Seite 3
Vorwort Frau Uta Dietl	Seite 4
Vorwort Herr Jakob Staudhammer	Seite 5
Weihnachten früher	Seite 6
Ausflug Cafe Kronberger	Seite 7
Ausflug Moyer Hof Aschau	Seite 9
Gedenkgottesdienst	Seite 11
Weihnachtsduft zieht durch das Haus	Seite 13
Betreuung Beschäftigung	Seite 14
Winter-Wörter_Rätsel	Seite 15
Weihnachtsfeier Stadt Neuötting	Seite 16
Nikolaus Besuch	Seite 17
Der Adventskalender	Seite 18
Weltberühmte Weihnachtsmärkte	Seite 19
Letzte Seite	Seite 20

Impressum:

Verantwortlich: Jakob Staudhammer, Einrichtungsleiter, Altöttinger Str. 16, 84524 Neuötting

Redaktion: Das Team vom Arbeitskreis Veranstaltungen **Gestaltung:** Brigitte Seifert und das Team Veranstaltungen

Vorwort Heimbeiratsvorsitzender Herr Hans Schweiger

Ist denn schon wieder Jahresende ??

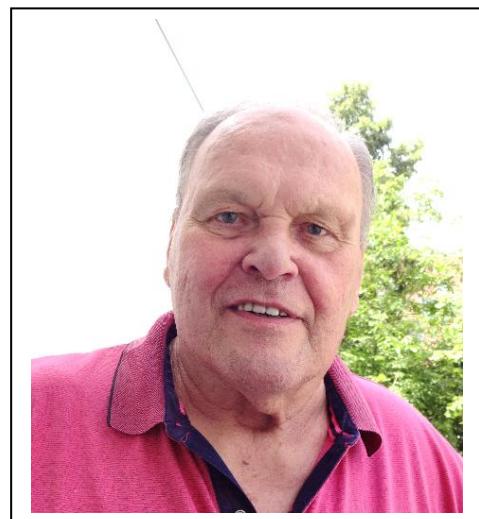
Egal, wie ich es drehe und wende, es ändert nichts daran, dass schon bald ein neues Jahr anfängt. Freud und Leid war dabei !

Egal – es ist vorbei!!

Was steht nun vor der Türe?

Was mag es sein, was bringt es uns?

Auch das muss jetzt noch nicht belasten, besser ist es mal durch schnaufen!



Jeder von uns hat dieses Jahr anders erlebt, für den einen haben die schönen Momente überwogen, die anderen durchlebten schwere Zeiten mit Krankheit oder Verlust eines lieben Menschen. Aber wir alle müssen nach vorne schauen. Was geschehen ist, ist geschehen, man kann es nicht mehr ändern, bestenfalls daraus lernen.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den Damen und Herren des Heimbeirates, bei der Einrichtungsleitung Herrn Staudhammer für die gute Zusammenarbeit bedanken. Ein sehr großer Dank geht an die MitarbeiterInnen, die sprichwörtlich Tag und Nacht für das Wohl aller BewohnerInnen bereit stehen.

Ich wünsche allen von Herzen, dass Sie im neuen Jahr viele glückliche Momente erleben dürfen, damit man die weniger guten Dinge besser ertragen kann.

Ihnen allen wünsche Ich ein frohes Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Kraft und Freude im neuen Jahr.

Ihr

Hans Schweiger

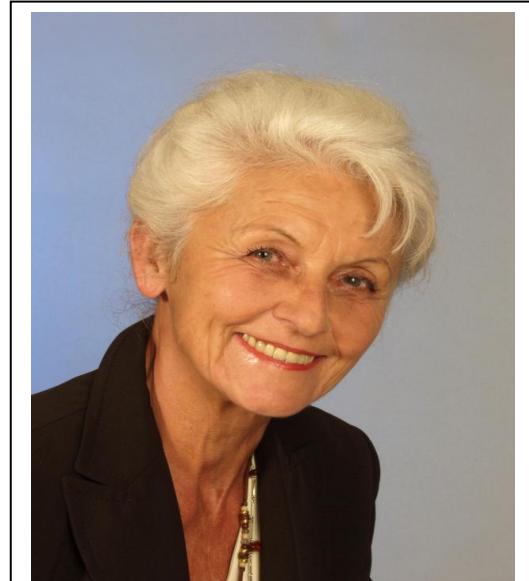


Vorwort Frau Uta Dietl

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

es ist gar nicht so leicht, an einem der schönen Herbsttage, passende Worte für das noch ferne Weihnachten zu finden. Aber ich habe gesucht und drei kluge Herren gefunden, die sich ebenfalls Gedanken über das Fest gemacht haben, so Calvin Coolide (US-Präsident von 1923 – 1929):

„Weihnachten ist kein Zeitpunkt und keine Jahreszeit, sondern eine Gefühlslage. Frieden und Wohlwollen in seinem Herzen zu halten, freigiebig mit Barmherzigkeit zu sein, das heißt, den wahren Geist von Weihnachten in sich zu tragen“



Erich Kästner (Dichter 1899-1945)

„Wird's besser?“, „Wird's schlimmer?“ fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: „Leben ist immer lebensgefährlich“!

„Wir können versuchen, Weihnachten in unseren Herzen ein ganzes Jahr aufzubewahren“ wie dies etwa Charles Dickens (1812-1870) wollte.

Nun wünsche ich Ihnen allen schöne, gelassene und besinnliche Weihnachtstage und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Mit den herzlichsten Grüßen
Aus dem Heimbeirat

Ihre Uta Dietl



Vorwort Einrichtungsleiter Herr Jakob Staudhammer

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Angehörige,**

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und die festliche Zeit lädt uns ein, für einen Moment innezuhalten. Weihnachten ist ein Fest der Wärme, der Dankbarkeit und der Gemeinschaft – Werte, die in unserem Haus jeden Tag spürbar sind.

In den vergangenen Monaten haben wir miteinander gelacht, Erinnerungen geteilt und auch Herausforderungen gemeinsam gemeistert. Jeder von Ihnen trägt mit seiner Persönlichkeit, seiner Geschichte und seinem Lächeln dazu bei, dass unser Haus ein Ort des Miteinanders ist. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Mögen die kommenden Weihnachtstage Ihnen Frieden, Geborgenheit und viele kleine Lichtblicke schenken. Vielleicht erinnert uns der Schein der Kerzen daran, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein – und dass selbst leise Momente voller Bedeutung sein können.

Bei allen Angehörigen bedanke ich mich für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit in diesem Jahr.

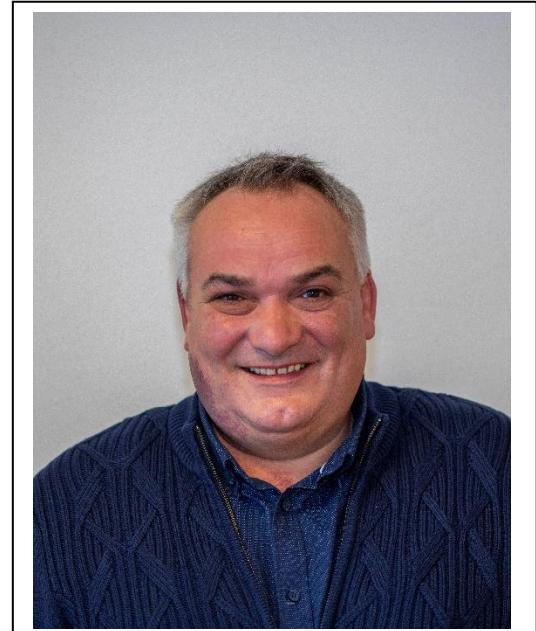
Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vielen Dank für den Einsatz, die Fürsorge und eure unermüdliche Bereitschaft verdienen größten Respekt. Ihr tragt mit eurem Engagement wesentlich dazu bei, dass unser Haus ein Ort des Wohlfühlens, der Sicherheit und der Menschlichkeit ist. Dafür danke ich euch sehr.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit, frohe Feiertage und ein gesundes, hoffnungsvolles neues Jahr.

Möge 2026 für uns alle ein Jahr voller Zuversicht und schöner Begegnungen werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jakob Staudhammer



Weihnachten früher



Weihnacht wie es früher war,
In längst vergang `nen Tagen ,
Bescheiden war `s , doch wunderschön
Das muss man wirklich sagen.

Lametta hing am Weihnachtsbaum
Und weiße , echte Kerzen,
Die leuchteten mit gold `nem Schein
Hinein in Kinderherzen.

Geschenke waren nicht sehr groß -
Das muss man leider sagen,
Doch alle Kinder waren froh -
Es gab kein Grund zum Klagen.

Gedichte wurden aufgesagt -
Es wurde viel gesungen;
Die Weihnachtsgans von Oma war
Wie immer gut gelungen.

Sehr oft lag meterhoher Schnee-
Die Flüsse war `n gefroren;
Man brauchte warme Handschuh `und
Wollmützen für die Ohren.

Weihnachten wie `s früher war,
Das wird es nie mehr geben,
Es fehlt heut die Bescheidenheit
In dem modernen Leben.

Ausflug Cafe Kronberger

Leider konnten wir am 22. Oktober den wunderschönen Garten des Traditions-Cafe Kronberger in Winhöring nicht direkt genießen, aber durch die großen Fensterflächen hatten wir trotzdem das Gefühl im Grünen zu sitzen.





Links: Auch Frau Oberstasser und Unten: Frau Vornehm und Frau Staudhammer genossen das gemütliche Ambiente im Traditions-Cafe Kronberger in Winhöring, dass es schon seit dem Jahre 1900 gibt und das seinen Charme seit dem nicht verloren hat. Die preisgekrönten Konditorenmeister Johannes und Stefan Gruber haben das traditionsreiche Café Kronberger neu gestaltet.



Ausflug zum Moyer Hof in Aschau am Inn

Der Moyer Hof wurde erstmals im Jahr 1411 erwähnt. Der schöne Vierseithof ist seit dem Jahr 1751 ununterbrochen im Besitz der Familie Edtmüller. Die Großeltern von Ursula Berghammer, Franz und Ursula Edtmüller, übergaben den Hof an die Tochter Mechthilde Edtmüller. Sie hat den Hof bis vor zehn Jahren bewirtschaftet und danach die Felder verpachtet. Auf dem Moyer Hof lebte sie bis zu ihrem Tod im Jahr 2008. Ihre Nichte Ursula Berghammer erbte den Hof. 2009 kam Frau Berghammer die zündende Idee, ein Cafe mit anschließenden Verkaufsladen für Dekoartikel zu errichten. Hier gibt es viel zu entdecken.!



Man wusste gar nicht wo man zuerst hinblicken sollte bei der riesigen Auswahl an Weihnachtsdekoration in allen Farben und Formen. Aber man kann ja jedes Jahr eine Kleinigkeit zur Verschönerung der Wohnung gebrauchen.



Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen BewohnerInnen

Schropp Josef	83	06.11.2024
Fekter Maria	94	13.11.2024
Fritz Irene	90	13.11.2024
Schätz Therese	86	30.11.2024
Holböck Hermann	90	05.12.2024
Kefer Anna	85	07.12.2024
Reitberger Hildegard	91	14.12.2024
Kasmannshuber Ottilie	88	19.12.2024
Huber Anna	85	05.01.2025
Huber Rosalie	86	21.01.2025
Strahl Peter	91	28.01.2025
Wittmann Marianne	87	01.02.2025
Laudenschläger Leo	85	25.02.2025
Hausladen Christa	83	03.03.2025
Paßler Brigitte	85	10.03.2025
Thaller Maria	84	11.03.2025
Grill Adelgunde	99	13.03.2025
Kreutzberger Manfred	78	28.03.2025
Kleinletzenberger Anna	95	10.04.2025
Magiera Johannes	90	02.06.2025
Schöberl Helene	93	03.07.2025
Königsbauer Max	86	11.07.2025
Ranzinger Georg	84	20.07.2025
Schropp Klara	84	30.08.2025
Hudak Katharina	93	05.09.2025
Thiemel Helga	85	10.09.2025
Mitarbeiter		
Seefried Leo	71	13.02.2025

Am Freitag, den 07. November wurde mit einem feierlichen, ehrwürdigen Gedenkgottesdienst der verstorbenen BewohnerInnen und leider auch MitarbeiterInnen gedacht. Herr Pfarrer Heribert Schauer gestaltete die Messe sehr persönlich und empathisch gegenüber den anwesenden Angehörigen, BewohnerInnen und Mitarbeitern. Vielen Dank dafür! Danke auch an unsere Meßnerin Frau Irmgard Vonyo, die vorab einen wunderschönen Lichter-Tisch dekoriert hat. Jedes Licht stand für einen von uns Gegangenen. Danke auch an die musikalische Untermalung von Herrn Manfred Zallinger und Herr Wagen-sonner.



Weihnachtsduft zieht durch das Haus

Bratäpfel



Rezept:

$\frac{1}{2}$ Bio-Zitrone, 4 Äpfel (à ca. 150 g; z. B. Boskop), 80 g Marzipan-Rohmasse, 2 EL gehackte Haselnüsse, 2 EL Mandelstifte, 3 EL Butter, 2 EL Rosinen, 3 EL Rum, 1 TL Zimt, 4 Zimtstangen

Auch Frau Heuschneider und Frau Haringer genossen den herrlichen Duft der Bratäpfel der durchs Haus zog: „Fast wie früher bei Mutter“

Plätzchen backen



Betreuung und Beschäftigung

Malen mit Ingrid



Weihnachts-Girlanden Binden



Singen mit Frau Bader

Vielen Dank an unsere
Betreuungskräfte und
Ehrenamtlichen Helfern
die sich immer was
Neues für unsere
BewohnerInnen einfa-
llen lassen!



Winter-Wörter-Quiz

rückwärts lesen



e e n h c S

.....

t s o r F

.....

l e f e i t S

.....

s i e t t a l G

.....

e h u h c s d n a H

.....

e z t ü m l e d u P

.....

r e t n i W

.....

n e t t i l h c S

.....

l a h c S

.....

e z r e K

.....

Senioren-Weihnachtsfeier der Stadt Neuötting

Unsere Seniorenbeauftragte der Stadt Neuötting Frau Irmgard Rauschecker lud auch heuer wieder zur Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Neuötting ein. Nach den Begrüßungen auch von Bürgermeister Haugeneder und den Geistlichkeiten der katholischen und evangelischen Kirche, Herrn Pfarrer Heribert Schauer und Herrn Stritar, wurden wir sehr feierlich und besinnlich von der Musikfamilie Ernst, der „Innsaitn-Musik“, dem Vorleser Herrn Rupert Bauer und einem Krippenspiel unterhalten.



Der Nikolaus war da

„Von draus vom Walde komm ich her...“ so begrüßte uns auch heuer wieder der heilige Nikolaus und beschwerte den BewohnerInnen wieder eine süße Überraschung.



Frau Glatzer und Herr Huber freuten sich sehr, dass der heilige Nikolaus sie in Ihren Zimmern persönlich besuchte

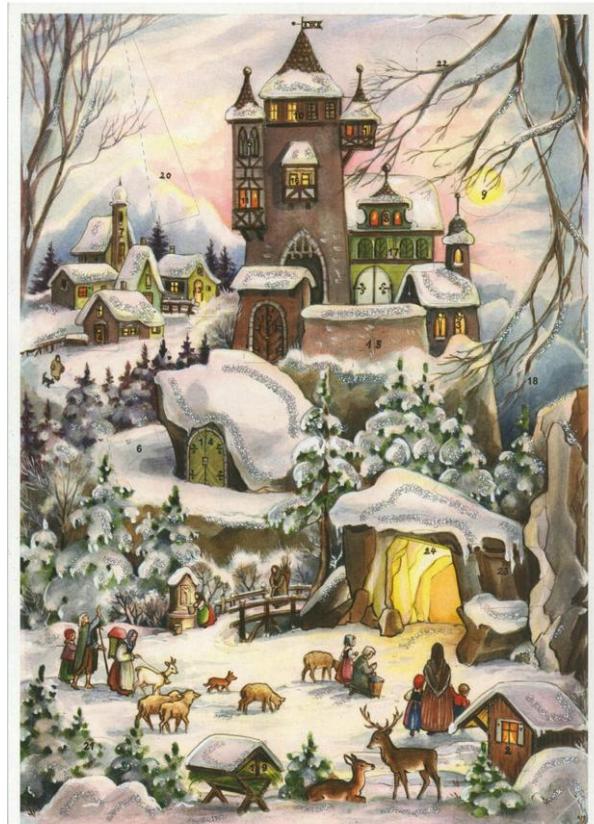


Der Adventskalender

Geschichte und Entstehung

Er gehört für die meisten genauso zu Weihnachten wie ein Tannenbaum oder eine Pyramide, doch ihn gibt es noch nicht so lange: den Adventskalender. Besonders die kalendarische Variante ist weit verbreitet. Der liturgische Kalender richtet sich hingegen nach dem Kirchenjahr. Somit beginnt er am ersten Adventssonntag und endet an Heiligabend, in manchen Ggenden erst am Dreikönigstag.

Doch egal, welche Version zu Hause steht: sie alle sollen die Wartezeit bis Heiligabend verkürzen und die Vorfreude steigern. **Aber wie entstand der Adventskalender eigentlich?**



Ursprung des Adventskalenders

Die **Adventskalender-Geschichte** beginnt 1838. Johann Heinrich Wichern, Leiter des evangelischen Knabenrettungshauses „Rauhes Haus“ bei Hamburg, hatte wahrscheinlich genug von der Frage, wann endlich Weihnachten sei. So entwickelte er eine Idee zur Darstellung der verbleibenden Tage. Er nahm sich ein altes Wagenrad und einen Holzkranz und steckte 20 kleine rote und vier große weiße Kerzen darauf. Bei den täglichen Andachten, zu denen alle gemeinsam Adventslieder sangen, durften die Kinder eine rote Kerze anzünden, an den Adventssonntagen zusätzlich eine weiße.

Während die katholische Kirche **tägliche Adventsandachten** in der Kirche veranstaltete, stand bei Protestanten eher die Zusammenkunft der Familie im Mittelpunkt. Dabei lasen sie miteinander Bibelstellen, beteten und sangen Lieder. Doch da Zeit eine abstrakte Größe ist, ließen sich auch evangelische Eltern ab circa 1840 etwas einfallen, um ihren Kindern die Zeit bis Heiligabend greifbar zu machen und die Vorfreude auf das Fest der **Geburt von Jesus Christus** zu steigern.

Weltberühmte Weihnachtsmärkte

Weltberühmte Weihnachtsmärkte
Der Dresdner Striezelmarkt ist einer der ältesten und bekanntesten Weihnachtsmärkte der Welt. Er wird seit 1434 im Advent meistens auf dem Altmarkt in Dresden (Sachsen) veranstaltet und zieht jährlich durchschnittlich rund zwei Millionen Besucher an. Der Name des Striezelmarktes leitet sich seit ca. 1500 vom Dresdner Stollen ab, der im Mittelhochdeutschen Strutzel oder Striezel genannt wird, einem Hefegebäck in länglicher Form.



Der Nürnberger Christkindlesmarkt findet jährlich im Advent in der Altstadt von Nürnberg auf dem Hauptmarkt und den angrenzenden Straßen und Plätzen statt. Er beginnt jeweils am Freitag vor dem ersten Adventssonntag und endet immer am 24. Dezember. Mit über zwei Millionen Besuchern ist der

Nürnberger Christkindlesmarkt einer der größten Weihnachtsmärkte in Deutschland und einer der bekanntesten in der Welt.



Der größte und älteste Christkindlmarkt in München wurde 1310 als Nikolaimarkt (Nikolausmarkt) erstmals urkundlich erwähnt und gehört somit zu den ältesten Weihnachtsmärkten im deutschen Sprachraum. Im Jahre 1806 wurde der Nikolaimarkt in Christmarkt umbenannt. Seit 1972 hat der Markt nach mehrmaligen Standortwechseln seinen Stammpunkt am Marienplatz gefunden

. Quelle: www.wikipedia.org.



*Wir wünschen allen
BewohnerInnen,
Angehörigen, Freunde
unseres Hauses und
MitarbeiterInnen ein
friedliches Weihnachtsfest
und ein glückliches,
gesundes neues Jahr.*

